

## Hertneck 2480 - B. Schmidt 2345, Bundesliga 89/90 Bayern-Porz

Kommentar G. Hertneck



Weiß könnte die Stellung mit 1.Da2 weiter verstärken, doch bei so vielen Fesselungen muss einfach der Einschlag auf e6 klappen. Als ich **1.Sxe6!** zog, hatte ich die Kombination zwar noch nicht vollständig durchgerechnet, konnte mich aber nicht mehr länger zurückhalten. **1...Txd1+** Ohne diesen Zwischentausch wäre es sofort aus: 1...Lxe6 2.Lxe6+ Kxe6 (2...Kg7 oder 2...Kf8 3.Td7) 3.Da2+ Kf5 4.Ta5+ usw. **2.Dxd1 Lxe6 3.Lxe6+ Kxe6 4.Db3+ Ke5** Die Alternative 4...Kf5 leitet nach 5.Db5+ Ke6 6.Dc4+ zur Partie über. **5.Db2+** Oder gleich 5.Db5+ Ke6 6.Dc4+, weil kaum damit zu rechnen war,

dass Schwarz auf die durchsichtige Falle 5...Ke6? 6.Da2+ Ke5 7.Ta5+ hereinfallen würde. **5...Kf5 6.Db5+ Ke6 7.Dc4+ Ke5** Das richtige Feld. Nach 7...Kf5? wird Schwarz mit 8.g4+ Kg5 (8...Ke5 9.f4+ Kd6 10.Ta6+) 9.Df4+ Kh4 10.h3!! mattgesetzt.

Bis hier war alles forciert und relativ leicht nachzuvollziehen. Die weiße Dame ist dem König so nah wie möglich auf den Pelz gerückt und Schwarz hat sich bestmöglich verteidigt. Wie lässt sich nun der Angriff verstärken? Die Idee, mit 8.g4 dem Ke5 das Fluchtfeld f5 zu nehmen, führt nach 8...Dd1+ 9.Kg2 Dd5+ 10.Dxd5+ Kxd5 11.Txe7 nur zu einem remislichen Turmendspiel. Warum also nicht mit **8.h3!?** alle Drohungen aufrechterhalten und dem Kg1 ein Fluchtfeld schaffen? Im nachhinein betrachtet ein unnötiges Risiko, denn mit dem einfachen 8.f4+ Kf5 9.Dc2+ ließ sich die Partie forciert abschließen: 9...Kg4 10.De2+ Kf5 (10...Kh4 11.h3 Dc8 12.Kh2!) 11.g4+ Ke4 (11...Ke6 12.Dc4+) 12.Ta4+ Kd5 13.Dc4+ Kd6 14.Ta6+. Oder 9...Ke6 10.Da2+ Kf5 (10...Kd6 11.Ta6+ Kc7 12.Dc4+) 11.Ta5+ Dxa5 (11...Ke4 12.De6+ Kd3 13.Td5+) 12.Dxa5+ usw. **8...g5** Die Entscheidung zwischen g5 und f5 war nicht leicht, zumal in Zeitnot. Nach 8...f5 9.Ta6! Ld6 (9...Dd1+ 10.Kh2 Ld6 11.f4+ Kf6 12.Dc3+ mit Turmgewinn) 10.f4+ Kf6 11.Dd4+ Ke7 (11...Ke6 12.De5+ Kf7 13.Txd6) 12.Dg7+ Ke6 13.De5+ Kf7 14.Txd6 scheint sich Schwarz in ein schlechteres Endspiel gerettet zu haben. Tatsächlich aber sind die weißen Drohungen noch immer unparierbar. **9.g4 Dd1+** Relativ besser war 9...f5 10.Db5+ Kf6 (10...Ke6 11.Dxf5+ Kd6 12.Ta6+ Kc7 13.Dc2+ Kb8 14.Dc6) 11.Dxf5+ Kg7 12.De5+ Kf7 13.Txe7+ Dxe7 14.Dxh8, doch auch das Damenendspiel macht Schwarz keinen Spaß mehr. Nach dem Textzug ist es sofort vorbei. **10.Kh2 Ld8 11.Ta6 Dd6 12.f4+ 1-0**

Schade, dass ich 8.f4+ am Brett nicht fand. Aber ich kenne das, manchmal blendet die Suche nach Schönheit. Wie stolz war ich doch in der Partie auf das stille 8.h3...